



Pouriya Khani
Academy



SPRECHEN

B1.2



1

SITZUNG

Eure Erfahrungen mit dem Thema

2. im Team arbeiten
3. Situation im Iran
4. Vor- und Nachteile
5. Eigene Meinung

Wörter mit Mehreren Bedeutungen

die Band	گروه موسیقی	das Band	یک نوار باریک، رباط، نوار نقاله
der Band	یک جلد از یک مجموعه کتاب	der Hahn der Wasserhahn	خروس شیر آب
das Schloss	قصر، قفل	die Bank die Bänke, die Banken	بانک نیعکت
der Nagel der Fingernagel	میخ ناخن	die Schlange die Warteschlange	مار صف انتظار
die Birne die Glühbirne	گلابی لامپ	der Leiter der (Firmen)leiter leiten_führen	نردبان مدیر
der Schalter	باجه کلید روشن و خاموش کردن چراغ	der Absturz	کامپیوتر از حالت کار خارج میشه چیزی از ارتفاع به زمین بیافتد

Vokabeltraining-Missverständnisse

Als ich neulich meine Oma vom Flughafen abholen wollte, ist mir Folgendes passiert:

Zunächst wollte ich herausfinden, ob das Flugzeug pünktlich ankommt.

Doch die Anzeigentafel zeigte nichts an.

Die Durchsagen konnte ich auch nicht verstehen.

der Sprecher sprach nämlich sehr undeutlich. Deshalb bin ich an den Schalter der Fluglinie gegangen. Ich fragte die Angestellte nach dem Flug meiner Oma. Doch sie sprach einen starken Dialekt und ich konnte fast nichts verstehen. Außerdem war es am Schalter ziemlich voll und alle redeten durcheinander. Ich verstand in dem Lärm nur ein Wort: Absturz! Augenblicklich hatte ich ein Flugzeug vor Augen, das vom Himmel fällt. Ich bin wirklich erschrocken. Als ich keine weiteren Informationen bekommen konnte, wurde ich total böse und fragte noch einmal sehr laut nach. Plötzlich guckten mich alle an und es wurde still. Da habe ich gemerkt, dass es nicht um den Absturz eines Flugzeugs ging, sondern um den Absturz eines Programms.

Die Datei war weg.

Aus diesem Grund hatte die Angestellte keine Informationen. Das war so peinlich!

Normalerweise werde ich nie so laut. Aber ich war froh, dass sich das

Missverständnis so schnell aufgeklärt hatte. Ich habe meiner Oma natürlich sofort von der Geschichte erzählt. Wir haben später noch oft darüber gelacht.

Jemand spricht sehr schnell, was nun???***

A. Entschuldigung, Sie sprechen leider sehr schnell. Daher kann ich Sie nur schlecht verstehen.

B. Oh, das tut mir leid. Ich werde etwas langsamer sprechen.

A. Standesamt? Ich kenne das Wort nicht. Könnten Sie mir das bitte erklären?

B. Klar, das Standesamt ist der Ort, an dem man heiratet.

Vokabeltraining-Missverständnisse

Ich erzähle euch von meinem Missverständnis.

An meinem ersten Wohnort in Deutschland hatte ich eine sehr sympathische Nachbarin.

Einmal hat sie mich um vier Uhr zum Kaffee eingeladen. Ich habe mich so gefreut. Das war meine erste Einladung in Deutschland und deshalb habe ich schon um halb fünf an der Tür geklingelt. Ich habe sofort gemerkt, dass die Nachbarin sauer war. Ich wusste aber nicht warum. Erst später habe ich dann bemerkt, dass man in Deutschland pünktlich zu einer Einladung kommt. Das war so peinlich! Bei uns kommt niemand pünktlich zu einer Einladung. Später haben meine Nachbarin und ich oft darüber gelacht.

Erfahrungen beim Sprachlernen

Ich wusste, dass eine Schlange ein Tier ist. Jetzt habe ich noch eine Bedeutung gelernt.

So nennt man auch die Leute, die vor einer Kasse warten.

B. Wenn alle in einem Gespräch durcheinander reden, verstehe ich nichts mehr.

C. Ich habe schon öfter neue Wörter erfunden, die es leider nicht gibt. Das war manchmal wirklich peinlich.

D. Nachdem ich in Norddeutschland gelebt hatte, bin ich in den Süden nach Stuttgart gezogen.

umziehen, ziehen

Den Dialekt dort habe ich zuerst/zunächst überhaupt nicht verstanden.

E. Es gibt Wörter, die ich nicht aussprechen kann. Jedes Mal kommt es zu Missverständnissen.

F. Ich unterhalte mich am liebsten mit Menschen, die eine deutliche Aussprache haben. Dann verstehe ich alles.

G. Ich habe einmal meinen Flug verpasst, weil ich die Durchsage am Flughafen nicht verstanden habe.

Weiterbildung und Kursangebote

die Bildung

gebildet sein : با دانش

allgemeine Bildung

ungebildet

Sicher Klettern – Samstagskurs

Klettern ist eine herausfordernde Sportart. Beim Klettern lernt man Ausdauer, Konzentration und gegenseitiges Vertrauen.

Daher eignet sich Klettern prima, um körperlich und geistig fit zu bleiben. In unserem Tageskurs haben Sie die Möglichkeit, diesen Sport kennenzulernen. Sie lernen die entscheidenden Grundlagen.

Die Teilnahme ist auf eigene Gefahr, wir übernehmen keine Haftung für Unfälle.

Bitte eine bequeme Hose, Turnschuhe und etwas zu trinken mitbringen.

Musik aus dem Internet - wie geht das?

(Seniorenprogramm)

Im Kurs lernen Sie, auf welchen Wegen Sie aktuelle Musik aus dem Internet(legal) herunterladen können und welche Software Sie zum Abspielen und Verwalten (Verwaltung) der Musikstücke am PC benötigen.

Ganz praktisch üben wir, wie Sie ausgewählte Musikstücke zu Ihrer persönlichen Musikbibliothek hinzufügen können.

Wie verhalte ich mich in Berufssituationen am Telefon?

Mit Telefongesprächen wird häufig der Erste berufliche Kontakt geknüpft. Anders als in persönlichen Gesprächen müssen Sie ohne Gestik, Mimik und Blickkontakt kommunizieren. Natürlichkeit, der Richtige Ton und die passende Strategie sind daher für ein überzeugendes und sicheres Gesprächsverhalten extrem wichtig.

Seminarinhalte für Einsteiger: der Erste Eindruck zählt – Wie schaffe ich ein positives Gesprächsklima? Aktives Zuhören und Fragetechniken, Argumentationstechniken, Verhalten in schwierigen Situationen, Atem- und Stimmübungen.

Wir singen Lieder aus aller Welt

Dieser Kurs ist für alle, die Freude am Singen haben. Freude haben + an
Unser Chor singt ausgewählte Lieder aus verschiedenen Zeiten und Stilrichtungen. Außerdem machen wir Übungen für die Stimme. Erfahrung im Chorsingen ist nicht notwendig/erforderlich.

Schneiderwerkstatt für Fortgeschrittene: selbst
gemachte Sommerkleidung

der Sommer steht vor der Tür, Sie brauchen ein schickes Sommerkleid und kennen bereits die Grundtechniken des Nähens?

In der Werkstatt lernen Sie, wie Sie Kleidungsstücke entwerfen, nähen oder ändern können. Änderungsschneiderei

Bitte mitbringen: Stoffreste, Nähgarn, Nähnadeln, Bleistift, Schere und viel Fantasie!

1001 Küche - Die Küche des Orients

Die Küche des Orients ist reich an Ideen und Geschmacksrichtungen. In diesem Kurs für Kochprofis werden wir exotische Gerichte mit duftenden Gewürzen und Kräutern zubereiten. Unsere Rezepte stammen aus Syrien, Afghanistan, Irak und der Türkei. Zu jeder Mahlzeit gibt es landestypische Getränke. Bitte mitbringen: Küchenschürze, Küchenhandtücher, Behälter für Kostproben .

wegen, darum, deswegen

Ich möchte in Deutschland studieren, darum gehe ich seit ein paar Wochen in einen Deutschkurs. Das macht Spaß! Nur wegen der komplizierten Grammatik mache ich oft Fehler. Im Deutschen gibt es drei Artikel. Das finde ich komisch, im Spanischen haben wir nämlich nur „el“ und „la“. Auch das Verb steht im Deutschen im Nebensatz an einer anderen Position, nämlich am Ende. Und wie spricht man den Buchstaben „b“ richtig aus? Wegen meiner Aussprache müssen immer alle lachen. Aber die anderen haben ähnliche Probleme, die können zum Beispiel kein „ü“ sagen. Daher ist es sehr lustig in unserem Kurs.

Partizip I&II als Adjektiv

Liebe Frau Wolf,
danke, dass Sie mich in meinem laufenden Italienisch-Anfängerkurs vertreten. Hier noch ein paar Hinweise: Schreiben Sie bitte die fehlenden Studenten in die Kursliste. Geben Sie bitte die korrigierten Tests zurück. Die Tests und die kopierten Arbeitsblätter für die nächste Stunde finden Sie auf meinem Schreibtisch. Passende Übungen gibt es natürlich auch im Arbeitsbuch. Kommende Woche bin ich wieder da.
Vielen Dank und viel Spaß

Ich wollte an der Uni ein paar vorbereitende Kurse besuchen, da ich in Französisch meine fehlenden Kenntnisse auffrischen muss. Leider gab es keinen passenden Kurs. Zufällig habe ich im Internet das Sommerprogramm gesehen und dann an einem Nähkurs teilgenommen. Das hat viel Spaß gemacht, ich bin so stolz auf meine selbst genähte Bluse. Später habe ich noch einen Kochkurs belegt. Wir haben gebratene Nudeln mit ausgewählt exotischen Kräutern zubereitet. Das war lecker! Hast Du kommenden Freitag Zeit? Dann können wir das Rezept mal zusammen ausprobieren.

Präsentationsthema

1. Das Museum ist zu teuer.
Museen mit freiem Eintritt? Was meint ihr dazu.

2. Opa kann sich nicht mehr selbst sorgen.
Gehören ältere Leute ins Altersheim?



2

SITZUNG

Die Bewerbung, Bewerbungsschreiben

sich bewerben + um, das Bewerbungsgespräch			
das Handy	verboten	die Kleidung	anständig, ordentlich, passend
die Gesten	ایما و اشاره	der Gesichtsausdruck	گویای چیزی بودن
das Lächeln	لبخند زدن	der Blickkontakt	ارتباط چشمی
die Sitzhaltung	طرز نشستن	das Essen	
die Getränke		die Begrüßung	
Unpünktlichkeit	سر وقت نبودن	das Rauchen	
die Fragen	سوال داشته باشید		

die Stellenanzeige, -n / die Stelle: der Job, die Anzeige

A.

Wir sind ein international ausgerichtetes Unternehmen und suchen schnellstmöglich (so schnell wie möglich) einen Fremdsprachenkorrespondenten (m/w/d) männlich, weiblich, diverse

→ Das erwartet Sie:

Übersetzen von Fachtexten, Präsentationen, Korrespondenz, Pressemeldungen, Verträgen, Angeboten und Ähnlichem (u. Ä.) (Deutsch- Englisch-Spanisch), Erledigung aller Übersetzungsanfragen, Beauftragung und Koordination externer Übersetzer/ Dolmetscher

→ jemanden beauftragen

→ externer ≠ interner

→ Das erwarten wir:

abgeschlossene Ausbildung zum Übersetzer/Dolmetscher (m/w/d) mehrjährige Berufserfahrung, sehr gute Kenntnisse der Englischen und der Spanischen Sprache, gute Kenntnisse der Gängigen PC Programme, Spaß an der Arbeit im Team sowie Flexibilität und Eigeninitiative, verantwortungsbewusste, selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise Weitere Informationen bekommen Sie unter der Rufnummer 03 0 / 777 88 97.

→ Spaß haben + an + Dativ.

→ sowie : und

die Sorgfalt: sorgfältig

unter + Dativ

B.

Wir suchen für unser neu eröffnetes Information-Callcenter in Dresden ab April mehrere Callcenter-Agenten (m/w/d) in Teilzeit/Vollzeit

→ Aufgabengebiet:

Telefonische Kundenbetreuung für den polnisch-sprachigen Bereich (Textilindustrie), Kundenbestellungen annehmen und bearbeiten, Recherche von Kundendaten, Datenpflege der Kundendatenbank

→ Voraussetzungen: abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, erste Erfahrungen im Callcenter-Bereich oder in der Telefonischen Kundenbetreuung, ausgezeichnete polnische und deutsche Sprachkenntnisse in Wort und Schrift, angenehme Telefonstimme, Bereitschaft zur Schichtarbeit. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe eines Eintrittszeitpunkts ausschließlich per E-Mail an: bewerbung@hotline-dresden.de

das Gebiet: der Bereich

In welchem Bereich arbeiten Sie? Sprache

recherchieren: suchen nach bestimmten Informationen, die Recherche

angeben: bestimmte Informationen geben

C.

Für unser Berliner Büro suchen wir eine/n Fremdsprachensekretär/-in. Sie haben Ihre Ausbildung soeben abgeschlossen, sind serviceorientiert und mit den Arbeitsabläufen in einer Anwaltskanzlei bereits vertraut. Stresssituationen und die Notwendigkeit zu organisieren machen Ihnen nichts aus. Das Beherrschen der Deutschen und der Englischen Sprache ist unbedingte Voraussetzung. Loyalität, Diskretion und Flexibilität sind für Sie ebenso selbstverständlich wie der Sichere Umgang mit dem MS-Office Paket und modernen Kommunikationsmitteln. Fühlen Sie sich angesprochen und haben Lust, in einer erfolgreichen Kanzlei mitzuarbeiten? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 31. Mai an: personal@bb.de

→ vertraut sein mit: etwas sehr gut kennen, beherrschen, Ich bin mit PC vertraut.

→ ausmachen + Dativ: stören

→ umgehen mit etwas: arbeiten mit etwas

die Bewerbung, sich bewerben um: Stelle / bei: Name des Unternehmens

Sehr geehrter Herr Dr. Stürmer,
mit sehr großem Interesse habe ich Ihre Stellenanzeige für einen Job als
Fremdsprachenkorrespondenten gelesen. Da die Beschreibung meinen Interessen
und Vorstellungen entspricht, bewerbe ich mich hiermit um diese Stelle.

entsprechen + Dativ

Ich habe vor zwei Jahren meine Ausbildung zum Übersetzer mit der Note 1,6
abgeschlossen. Danach konnte ich erste Berufserfahrung in einer Firma sammeln,
(Erfahrungen + sammeln), die Computerspiele entwickelt. Als Assistent der
Entwicklungsabteilung gehörte es zu meinen Hauptaufgaben, sowohl allgemeine
Texte als auch Fachtexte in die Sprachen Deutsch und Englisch zu übersetzen.

Schon nach kurzer Zeit wurde mir auch die Koordination Einzelner Projekte
übertragen. Es hat mir Spaß gemacht, an mehreren Prozessen gleichzeitig zu
arbeiten und Teil eines erfolgreichen Teams zu sein.

Nach einem Jahr bot mir die Firma die Möglichkeit, für mehrere Monate ein Projekt in
Kanada zu koordinieren.

Dort habe ich gemerkt, dass es mir nicht nur leicht fällt, mich auch unter Zeitdruck
auf neue Situationen einzustellen, sondern auch flexibel auf neue Aufgaben und
Problemstellungen zu reagieren.

jemandem fällt etwas leicht/schwer

entsprechen: Dativ

>

Deine Wünsche entsprechen unserem Angebot

Erfahrung sammeln

Aufgabe: übernehmen, übertragen

merken: sich erinnern an, auffallen

>

Ich beherrsche nicht nur die üblichen PC-Programme, sondern habe auch
Basiskenntnisse

im Programmieren von Internetseiten.

Ich bin zweisprachig aufgewachsen und spreche sowohl Deutsch als auch Spanisch
als Muttersprachen.

Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie mich gern an.

Über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen: Lebenslauf, Zeugnisse, Übersetzungsprobe

nicht nur, sondern auch | sowohl, als auch***

Die Zahl der Stellenanzeigen ist in diesem Jahr nicht nur für Ingenieure leicht gesunken, sondern es gibt auch weniger Angebote für Informatiker. Das zeigte eine Untersuchung, die nicht nur Stellenanzeigen in Tageszeitungen, sondern auch Angebote im Internet berücksichtigte.

Allerdings haben sowohl Ingenieure als auch Informatiker immer noch sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Ebenso werden zurzeit Handwerker gesucht. In einzelnen Handwerksberufen herrscht nicht nur ein großer Mangel an Auszubildenden, sondern es fehlen auch ausgebildete Mitarbeiter.

Die Struktur einer Bewerbung

Sehr geehrte/ r Frau/ Herr ...

1. Mit großem Interesse ...

2. Daher bewerbe ich mich hiermit um ...

3. Ich habe meine Ausbildung/ mein Studium (mit der Note „.) Abgeschlossen.

4. Danach habe ich bei ... gearbeitet und erste Erfahrungen gesammelt.

5. Als...gehörte es zu meinen Aufgaben...

6. Dabei habe ich auch Erfahrungen mit ... gesammelt/gemacht.

7. Dort/Dabei habe ich gemerkt, dass ich sowohl ... als auch ... bin.

8. Es hat mir Spaß/Freude gemacht, ... / Ich kann mir gut vorstellen, ... / Es fällt mir leicht/schwer, ...

9. Ich beherrsche... (Ich bin mit...vertraut)

Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie mich gern an.

10. Über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

...

ein Bewerbungsgespräch führen

Bewerber: Danke für die Einladung zum Gespräch.
Ich bedanke mich bei Ihnen für die Einladung zum Gespräch.

A.G. :

Schön, dass Sie da sind
Setzen Sie sich doch!

Bewerber:

- Ich konnte in verschiedenen Bereichen Erfahrungen sammeln. So war ich ... Dabei habe ich...
- Ich möchte gern etwas Neues machen und mich weiterentwickeln
- Ich habe mir Ihr Unternehmen im Internet angeschaut und gesehen, dass ...
- Ich denke, dass ich bei Ihnen viele Möglichkeiten habe und...
- Ich mache... (nicht so) gern.
- Ich erledige meine Aufgaben sowohl... als auch...
- Manchmal bin ich etwas...
- Haben Sie denn noch eine Frage an mich?
- Gut, Frau/Herr ..., wir melden uns

Liebe Damen und Herren,
ich finde Ihre Anzeige für einen Call-Center-Agenten auf Ihrer Internetseite super. Da die Stellenbeschreibung passt, schreibe ich Ihnen. Vor zwei Jahren bin ich mit meiner kaufmännischen Ausbildung bei der Firma Müller und Söhne fertig geworden. Danach habe ich im Call-Center einer Bank gearbeitet und schon gesehen. Wie die Arbeit mit Datenbanken ist. Ich musste die Bankkunden betreuen und dabei Fragen zu Konten und Kreditkarten beantworten und Termine vereinbaren.

Jetzt ist mir klar, dass ich sehr gut mit Kunden zurechtkomme. Für mich ist es nicht schwer, auch unter Zeitdruck sorgfältig zu arbeiten. Ich kann sowohl Deutsch als auch Polnisch in Wort und Schrift, weil ich zweisprachig aufgewachsen bin. Daher mag ich die Idee, polnisch-sprachige Kunden zu betreuen. Wenn Sie noch etwas wissen wollen, melden Sie sich bitte bei mir. Es wäre toll. Wenn Sie mich zu einem persönlichen Gespräch einladen würden.

Mit freundlichen Grüßen
Persisch

Erinnerungen und Beziehungen

der Streit, sich streiten	دعوای لفظی	der Kuss, küssen	بوسه، بوسیدن
die Lüge, lügen	دروغ، دروغ گفتن	sich verlieben verliebt sein + in	عاشق شدن عاشق کسی بودن
sich trennen sich scheiden lassen	جدا شدن طلاق گرفتن	die Beziehung	رابطه دو یا نفر
die Freundschaft	دوستی	die Ehe	زناشویی
die Jugend	زمان جوانی	aufwachsen	رشد کردن
die Erziehung, erziehen Erzieher		تربیت، تربیت کردن	

Kommunikation und Redemittel

→ einen normalen Familienalltag führen

→ sich an die guten Zeiten gewöhnen.
gewöhnen + an + Akk.

→ mit der Wirtschaft ist aufgegangen.
aufgehen + mit : besser werden

→ wo sich die Jugend getroffen haben

→ die Aufgaben im Haushalt

→ die erste Beziehung haben

→ sich von jemandem abgrenzen

auf Erzählung reagieren

- Bei uns kam das nicht infrage
- Das können wir uns heute gar nicht mehr/immer noch sehr gut vorstellen
- Das ging mir genauso/ganz anders
- Das kann ich gut/ehrlich gesagt nicht verstehen.

→ Wichtigkeit ausdrücken:

- Es kam mir darauf an,...
- Am wichtigsten war mir/ist mir...
- Für mich war es sehr wichtig, dass...
- Ich konnte es kaum erwarten, bis...dass...
- Ich lege größten Wert auf...
- Das war mir wichtig.

brauchen + nicht + Inf. mit zu | brauchen + nur + Inf. mit zu

Ich möchte gern Kosmetikerin werden, weil man dafür nicht zu studieren braucht. Ein Studium ist einfach nichts für mich! Und ich habe mich schon immer für Kosmetik und Schminke interessiert! Außerdem würde ich gern etwas von der Welt sehen und als Kosmetikerin brauche ich nicht unbedingt in Deutschland zu bleiben, sondern kann z.B. in Wellness-Hotels im Ausland arbeiten. Ich aber auch nicht unbedingt angestellt zu sein, sondern würde mich vielleicht auch selbstständig machen. Okay, das ist natürlich ein finanzielles Risiko. Ich muss mich dann daran gewöhnen, kein festes Einkommen zu haben. Aber wenn das Geld mal knapp ist, brauche ich nur einen Nebenjob anzunehmen. Da finde ich immer was! Auch wenn es mal nicht so gut läuft, geht es immer wieder aufwärts.

Nach dem Abitur habe ich ein Jahr als Au-pair gearbeitet. Das war super und wirklich nicht sehr anstrengend, weil ich nicht viel zu arbeiten brauchte. Ich musste nur um sieben Uhr die Kinder wecken, ihnen Frühstück machen und sie zur Schule bringen.

Danach konnte ich einen Sprachkurs besuchen. Ich brauchte nicht kochen, denn es gab eine Köchin. Jeden Tag kam eine Putzfrau, deshalb musste ich auch nicht putzen. Ich brauchte nur mein eigenes Zimmer in Ordnung zu halten.

Am Wochenende hatte ich frei und durfte machen, was ich wollte.

Schullabschluss

„Ich mache zurzeit ein freiwilliges ökologisches Jahr bei der Schutzstation Wattenmeer. Nach der Schule war ich mir nicht so sicher, was ich studieren sollte. Außerdem wollte ich gern erst einmal praktisch arbeiten.

Ich bin gern draußen in der Natur und die Umwelt war mir schon immer wichtig. In Westerhever bin ich zusammen mit anderen für verschiedene Aufgaben verantwortlich und kann viele Erfahrungen sammeln.“

Florian Beetz, 19 Jahre

„Ich bin gerade mit der Schule fertig und fange im nächsten Jahr eine Ausbildung an. Aber jetzt packe ich erst mal meinen Rucksack. Ich bin total aufgeregt! Denn nächste Woche fliege ich mit work and travel für ein Jahr nach Neuseeland. Ich möchte meine Englischkenntnisse verbessern, etwas von der Welt sehen und vielen interessanten Menschen begegnen.“

Sina Winkler, 18 Jahre, Abiturientin



3

SITZUNG

Gabrielle Münter

Gabriele Münter ist am 19. Februar 1877 in Berlin geboren.
Sie zeigt schon früh eine große künstlerische Begabung.
die Begabung: ein außerordentliches Talent
Darum besucht sie im Frühjahr 1897 eine Damenkunstschule in Düsseldorf.
1886 stirbt ihr Vater, im November 1897 auch die Mutter.
Gabriele gibt daraufhin ihre Ausbildung wieder auf. aufgeben : aufhören
Es ist nicht leicht für Gabriele, so früh beide Eltern zu verlieren.
Doch das Erbe der Eltern ermöglicht ihr eine Reise.
ermöglichen : möglich machen
Zusammen mit ihrer älteren Schwester Emmy reist sie zwei Jahre lang durch
Missouri, Arkansas und Texas.
Eine Reise, von der Gabriele Münter nicht nur viele Eindrücke, sondern auch viele
Fotos mitbringt.
Nach ihrer Rückkehr zieht Gabriele Münter nach München und widmet sich wieder
der Malerei.
Es war damals für Frauen noch nicht möglich, an der Kunstakademie zu studieren.
Deshalb besucht Gabriele Münter private Malschulen.
1902 lernt sie den russischen Maler Wassily Kandinsky kennen. kennenlernen
Er unterrichtet Malerei. Es ist Sommer, als sie sich während eines Malkurses in ihn
verliebt.
sich verlieben + in + Akkusativ
1903 macht Kandinsky Gabriele Münter einen Heiratsantrag, obwohl er noch
verheiratet ist.
einen Heiratsantrag machen
Vier Jahre lang gehen die beiden auf Reisen.
Es entstehen viele Arbeiten von Gabriele Münter. 1908 mietet das Paar schließlich
eine gemeinsame Wohnung in München.
1909 kauft Gabriele Münter ein Landhaus in Murnau am Staffelsee, das heute noch
das „Russenhaus“ genannt wird.
Dort empfängt das Paar viele Besucher, darunter viele Malerfreunde.
1911 gründet Gabriele Münter zusammen mit Kandinsky, Franz Marc und Alfred Kubin
die Künstlergruppe der Blaue Reiter.
1914 bricht der Erste Weltkrieg aus.
Da Deutschland mit Russland im Krieg ist, wird Kandinsky als „feindlicher Ausländer“
angesehen. Gabriele Münter flieht mit ihm nach Stockholm. 1916 kehrt Kandinsky
nach Russland zurück und bricht den Kontakt zu Gabriele ab. abbrechen
der Grund: Er hat wieder geheiratet.
Nach der Trennung lebt Gabriele Münter abwechselnd in Kopenhagen, Köln,
München und Murnau.
In diesen Jahren geht es ihr nicht gut. Da sie unter Depressionen leidet, fällt es ihr
schwer, zu malen. 1925 zieht sie in ihren Geburtsort Berlin.
Dort lernt sie 1927 Johannes Eichner kennen.

Mit ihm geht sie 1931 wieder nach Murnau zurück.

Dort entstehen viele Blumenstillleben. Während der Zeit des Nationalsozialismus darf Gabriele Münter nicht ausstellen.

Sie versteckt wichtige Bilder von Kandinsky und rettet sie so vor der Zerstörung durch die Nationalsozialisten.

1949 findet im Münchner Haus der Kunst eine Ausstellung des Blauen Reiter statt.

Das Museum zeigt auch Arbeiten von Gabriele Münter.

Zu ihrem 80. Geburtstag schenkt die Malerin der Stadt München über 80 Bilder Kandinskys sowie andere Arbeiten des Blauen Reiter und viele eigene Werke.

Die Bilder sind heute im Lenbachhaus zu sehen. Auch das „Russen Haus“ in Murnau kann man besichtigen, in dem Gabriele Münter so viele glückliche Jahre verbracht hat und 1962 gestorben ist. verbringen

Seit 2009 vergibt die Stadt Offenbach alle zwei Jahre die Sophie von La Roche-Preis.

Dieser Preis ist nach der Schriftstellerin Sophie von La Roche (1730-1807) benannt, die über 20 Jahre ihres Lebens in Offenbach verbrachte.

Für die selbstständige Frau war das Schreiben nicht nur Hobby, sondern ein Beruf, von dem sie nach dem Tod ihres Mannes sogar leben musste. der Preis ist eine Anerkennung für Menschen, die sich besonders für Gleichberechtigung einsetzen. 2011 bekam ihn die in Teheran geborene Künstlerin Parastou Forouhar. In ihren Zeichnungen, Fotografien, Filmen und auch Texten geht es immer wieder um Menschenrechte und die Gleichberechtigung.

es geht + um

Mit ihren Werken möchte sie darauf aufmerksam machen, dass die Menschen und besonders Frauen im Iran und vielen anderen Ländern nicht in Freiheit leben können. So ist zum Beispiel auf einer Fotografie von Forouhar der Kopf eines Mannes mit einem traditionellen Kopftuch zu sehen.

Forouhar verwendet auch oft Ornamente für ihre Bilder.

Wenn man die Ornamente genauer ansieht, erkennt man, dass sie zum Beispiel aus Körpern bestehen.

Ungewöhnliche Details sieht man in ihren Werken meistens erst auf den zweiten Blick.

Die Künstlerin, die seit 1991 in Deutschland lebt, hat unter anderem in New York, Berlin, Rom und Istanbul ausgestellt.

Nach ihrem sechsjährigen Kunststudium im Iran hat die Preisträgerin von 1992 bis 1994 auch in Offenbach an der Hochschule für Gestaltung studiert.

die Politik

Bundeskanzler, -in	صدر اعظم	die Partei	حزب
die Koalition	ائتلاف	der Minister	وزیر
das Ministerium	وزارتخانه	das Parlament	پارلمان
das Gesetz	قانون	die Opposition	احزاب مخالف در پارلمان
die Kernenergie	انرژی هسته ای	der Umwelt-Klimaschutz	حفاظت از محیط زیست
der Datenschutz	حفاظت از اطلاعات شخصی	die Bildung	سیاست آموزشی
die Forschung	تحقیقات	die Gesundheit die Krankenversicherung	بیمه درمان
die Arbeitslosigkeit	بیکاری	die Steuern	مالیات
die Wirtschaft	اقتصاد	die Sicherheit	امنیت
die Wahl, Wahlen	انتخابات، رای دادن	an einer Wahl beteiligen	در رای گیری شرکت کردن
Staatsbürger deutsche Staatsbürgerschaft	شهروند		
Parlament-Abgeordnete	نماینده پارلمان		
die ausländische Politik	سیاست خارجی		
die Botschaft, Konsulat	سفارتخانه، کنسولگری		
der Botschafter	سفیر		

die Parteien in Deutschland

CDU: Christlich demokratische Partei	SPD: Sozialdemokratische Partei Deutschland
Bundis 90: die Grünen	die Linken
CSU: Christlich-Soziale Union in Bayern	

der Klimawandel und seine Folgen

Es war sicher nur ein Zufall: der Januar 2007, in dem die UNO ihren Klimareport in Paris veröffentlichte, war der wärmste Januar seit Beginn der systematischen Wetterbeobachtung.

Also seit 128 Jahren. Schon 1980 sagten die Experten in der Studie Global 2000 voraus, dass die Temperaturen auf der Erde steigen werden, weil die Menschen zu viel CO₂ produzieren. Lange Zeit ignorierte die Politik diese Entwicklung. Die Weltklimakonferenzen in Rio und Kyoto brachten wenig Ergebnisse.

Und so sieht die Prognose jetzt aus:

Die Temperaturen auf der Erde werden bis Ende des Jahrhunderts zwischen 2 bis 6 Grad steigen. In Deutschland werden kalte Winter seltener.

Fakt ist: Deutschland ist wärmer und sonniger.

Je wärmer es wird, desto mehr Eis wird am Nordpol und am Südpol schmelzen. Und je mehr Eis schmilzt, desto steigt der Meeresspiegel.

Viele tiefliegende Städte am Meer werden vom Hochwasser und Sturm bedroht.

Ökonomen und einige Politiker behaupten, der Klimaschutz wäre zu teuer. Heute ist sicher: Nichtstun wird teurer als Handeln. Wir haben nur noch 13 Jahre Zeit, um den Trend umzukehren.

Thema zum Präsentieren

1. Wo wohnt man besser, auf dem Land oder in der Stadt??

2. Sollten 18-Jährige schon allein wohnen?

Gelebte Demokratie

Umfrage: Nicht nur wer wählt, sondern auch wer sich sozial engagiert, handelt politisch.

Vor allem Frauen, Rentner und gebildete junge Menschen zeigen ein hohes soziales Engagement.

Wir wollten wissen: Wer engagiert sich heute wie?

1.

Ich bin Rentner und seit etwa vier Jahren bei den Lesefüchsen aktiv.

Das ist ein Verein, der Sich die Leseförderung von Kindern zum Ziel gesetzt hat.

Wir gehen einmal in der Woche in Schulen oder Kindergärten und lesen den Kindern Bücher vor. Vorlesen ist ja so wichtig, damit aus den Kindern später mal selbst Leser werden.

Kinder, die zum ersten Mal zuhören, sind oft skeptisch. Aber wenn ich erst einmal anfangen, sind sie ganz still und wollen überhaupt nicht mehr, dass ich aufhöre.

Diese Dankbarkeit ist für mich der Beste Lohn.

Richard Döbel

2.

Ich mache nichts. Dazu fehlt mir einfach die Zeit. Ich habe eine Familie und einen anstrengenden Job in der Tourismusbranche.

Das reicht. Ich muss jetzt auch gleich weiter, meine Kinder vom Kindergarten abholen.

Tobias Mattsen

3.

Ehrenamt? Dafür habe ich keine Zeit. Stehen Sie mal von morgens früh bis abends spät auf der Baustelle. Am Wochenende nehme ich mir die Freiheit und lege die Füße hoch.

Obwohl: Etwas mache ich schon. Ich trainiere die Fußballmannschaft meines Sohnes.

Dafür bekomme ich kein Geld. Aber die Arbeit mit den kleinen Sportlern macht mir großen Spaß.

Das ist doch auch soziales Engagement, oder?

Jens Krämer

4.

Seit ich denken kann, liegt mir die Umwelt am Herzen. Schon als Kind habe ich jeden Müll von der Straße aufgehoben. Heute engagiere ich mich bei verschiedenen Organisationen, die alle mit Umweltschutz zu tun haben. Entweder nehme ich an Aufräumaktionen teil oder ich gehe zusammen mit anderen Demonstranten für Umweltprojekte auf die Straße. Inzwischen bin ich Studentin der Biologie und würde später gern im Umweltschutz arbeiten.

Sofie Witthoeft

5.
Über eine Bekannte habe ich zum ersten Mal von den „Patenschaften“ gehört.
Es gibt so viele Kinder, die nach Österreich kommen und überhaupt kein Deutsch sprechen.
Für jedes Kind wird ein Pate gesucht, der sich mit den Kindern beschäftigt, sodass sie spielerisch Deutsch lernen. sich beschäftigen mit etwas
Zurzeit betreue ich einen Jungen aus Afghanistan. Wir spielen zusammen, kochen oder machen Hausaufgaben.
Manchmal machen wir auch einen Ausflug in die Berge.
Mittlerweile sind wir richtig gute Freunde geworden. Ich kann nicht sagen, ob ich ihm mehr gebe oder er mir. Meine eigene Zufriedenheit ist jedenfalls stark gestiegen, seitdem ich mich sozial engagiere.

Verb + Nomen Verbindung | Funktionsverbgefüge

A. Eine Überschrift lesen

B. seiner Freundin einen Heiratsantrag machen

C. Menschen aus einem brennenden Haus retten

D. von dem unerwarteten Besuch überrascht sein

F. für die Zerstörung der Umwelt verantwortlich sein: Für etwas verantwortlich sein

H. einen Antrag auf einen neuen Pass stellen
Einen Antrag stellen + auf + Akk.

I. Eine Entscheidung treffen

Vokabeltraining

→ Meiner Ansicht nach sollte die Höchstgeschwindigkeit überall im Stadtzentrum 30 km/h betragen. Dafür spricht, dass es dann weniger Unfälle gibt.

Meiner Ansicht/Auffassung/Meinung nach
Sprechen für:

→ Ja genau, das sehe ich auch so, denn gerade für Fußgänger und Radfahrer ist der Verkehr in der Stadt ziemlich gefährlich.

→ Ganz meine Meinung. Außerdem gibt es bei Tempo 30 weniger Lärm.

→ Da bin ich völlig anderer Meinung. Man sollte dann langsam fahren, wenn es nötig ist. Aber doch nicht immer und überall.

→ Tempo 30 überall in der Stadt?! Das auf keinen Fall. Nein, auf keinen Fall, denn dann gibt es doch nur noch Staus.

Auf keinen Fall : auf jeden Fall, auf alle Fälle

Stellungnahme: اظهار نظر

In Deutschland darf man auf Autobahnen so schnell fahren, wie man möchte, und das soll meiner Meinung nach auch so bleiben.

Es ist Unsinn, ein Tempolimit von 120 km/h einzuführen (einzuführen). Wir brauchen nicht noch mehr Verbote. Es ist genug, wenn es auf gefährlichen Strecken Geschwindigkeitsbeschränkungen gibt. So richtig schnell zu fahren, macht doch auch Spaß. Ein Nachteil ist vielleicht, dass man mehr Benzin verbraucht, wenn man schneller fährt. Aber das kann ja jeder selbst entscheiden.

Thema zum Sprechen

1. Wo wohnt man besser? Auf dem Land oder in der Stadt.
2. Lohnt es sich, eine exotische Fremdsprache zu lernen?

Ausdrücke mit „es“

A. Es ist möglich, dass heute noch ein Gewitter kommt.

B. Bei Sonnenschein geht es mir immer gut.

C. Gestern hat es zum ersten Mal geschneit.

D. Hallo Karin.

Es regnet ganz leicht. Da lohnt es sich nicht, den Schirm aufzumachen.

Dialog

Wie geht es dir? Leider haben wir uns lange nicht mehr gesehen. Hier ist es inzwischen Winter geworden.

Seit drei Tagen schneit und es ist ziemlich kalt. Am Rathausplatz gibt es einen sehr netten

Weihnachtsmarkt. Vielleicht schaffst Du ja, mich noch vor Weihnachten zu besuchen.

Glaub mir, es lohnt sich, hier ist auch im Winter sehr schön.

Liebe Grüße Kathrin

Wo ist „es“ notwendig???

Es war im letzten Sommer: Wir wollten endlich mal wieder eine Bergwanderung machen und starteten um 6 Uhr. Es ist uns ziemlich schwer gefallen, so früh aufzustehen. Aber es hat sich gelohnt. Denn es war ein sehr schöner Morgen. Nur am Anfang war es noch ein bisschen neblig.

Es war nicht so leicht, auf den 2500 Meter hohen Berg zu steigen. Als wir es geschafft hatten, waren wir richtig stolz auf uns. Wir wollten gerade wieder nach unten gehen, da bemerkten wir, dass ein Gewitter kam. Es fing an, zu regnen. Kurz danach blitzte und donnerte. Wir liefen so schnell wir konnten und wurden total nass, da kamen wir zum Glück zu einer kleinen Hütte. Wir waren so froh, dass es diese Hütte gab. Denn bei Gewitter im Gebirge gefährlich. Die Wanderung war aufregend. Aber es hat Spaß gemacht.

zweiteilige Konnektoren

weder ... noch: doppelte Verneinung
entweder...oder: Alternative
zwar...aber: Gegensätze ausdrücken

→ Die Jugendlichen wollen nicht nur arbeiten, sondern auch das Leben genießen

→ Ihnen sind sowohl die Familie, als auch Freundschaften wichtig.
jemandem ist etwas wichtig
Mir ist meine Familie wichtig.
Daniel ist sein Beruf wichtig.

→ Ich lege sowohl Wert auf Umweltschutz als auch auf gute Bildungspolitik.
Wert legen auf: etwas ist für Jemanden sehr wichtig.
Die Eltern legen Wert auf Bildung und Fremdsprachen.

→ Ein guter Politiker sollte sowohl volksnah sein als auch muss er Verantwortung übernehmen.

→ Ich kann sowohl Englisch als auch Deutsch sprechen.

→ Sara spricht nicht nur Englisch, sondern auch Französisch.

→ Ich informiere mich sowohl im Internet als auch in Zeitungen.
→ Ich habe zwar eine Tageszeitung abonniert, aber ich lese sie selten.
→ Man sollte sich durch verschiedene Medien informieren. Deshalb sehe ich nicht nur die Nachrichten im Fernsehen, sondern ich lese auch Zeitungen.
→ Ich sehe mir nie Nachrichten an. Denn ich interessiere mich sowohl für Politik als auch für Wirtschaft.
→ Ich habe meistens keine Zeit, Zeitung zu lesen. Deshalb höre ich beim Frühstück entweder Radio oder ich sehe fern.



4

SITZUNG

die Landschaft

das Volksfest	جشن مردمی	das Mittelalterfest	جشن قرون وسطی
das Moor	باتلاق	der Bach	نهر
der Bauer	دهاتی	der Bauernhof	خانه دهاتی با اصطبل و انبار
die Wolle die Baumwolle	پشم	das Vieh	چهار پا
das Schaf	گوسفند	die Herde	گله، رمه
die Pflanze	گیاه	Das Acker	مزرعه
der Schäfer	چوپان	der Ziehbrunnen	چاه آب
Tierhaltung	دامداری	die Landstraße	جاده
die Landwirtschaft	کشاورزی	der Landwirt	کشاورز

Vokabeltraining, ein Interview

A. Frau Peters, haben Sie neben Ihren Auftritten eigentlich ja noch Zeit für Ihre Hobbys?

B. Sie wissen ja denn, dass ich nicht gern über mein Privatleben rede.

A. Haben Sie denn heute nach der Messe schon etwas vor? Ich könnte Sie doch zu einem Glas Wein einladen.

etwas vorhaben : etwas geplant haben

B. Das ist sehr nett, aber leider habe ich noch einen Termin.

A. Wann passt es Ihnen denn dann? Ich suche für meinen Sommerurlaub noch Ausflugstipps.

Da können Sie mir doch sicher helfen, oder?

B. Ja, das habe ich ja vorhin schon erzählt: Für weitere Informationen können Sie sich gern in die Liste eintragen. Sie bekommen die Informationen dann zugeschickt.
zugeschickt bekommen, eintragen

Eine Präsentation halten

1. Das Thema und Struktur der Präsentation
2. Meine persönlichen Erfahrungen
3. Welche Rolle spielt das Thema in meinem Heimatland.
4. Was sind die Vor- und Nachteile des Themas
5. Eigene Meinung zum Thema äußern
6. Abschluss, Dank und Fragen der Zuhörer

eine Präsentation strukturieren

1. Einleitung, einleiten
 - A. In meiner Präsentation geht es um das Thema...
- Zum Inhalt meiner Präsentation: ...
 - B. Zunächst/Zuerst möchte ich Ihnen erläutern... →Danach zeige ich Ihnen ...
 - C. Anschließend möchte ich auf (Vor- und Nachteile) Eingehen
 - D. Abschließend können Sie Fragen stellen.
2. Übergabe
 - A. Anfangen zu präsentieren
→ Und damit/nun komme ich zum nächsten/letzten Punkt/ zu meinen persönlichen Erfahrungen/Situation in meinem Heimatland/den Vorteilen und Nachteilen

B. Persönliche Erfahrungen

- Als ich das letzte Mal ..., habe ich Folgendes erlebt: ...
- Als ich ...habe ich das erlebt:...
- Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ...

C. Situation im Heimatland

- zur Situation in meinem Heimatland muss ich sagen... spielt eine große Rolle/keine Rolle in meinem Heimatland
- D. Vor- und Nachteile nennen/erwähnen
 - Zu den Vor- und Nachteilen möchte ich sagen, dass...
 - Ein Vorteil wäre...
 - Als Nachteil des Themas kann ich sagen, dass...

E. Eigene Meinung

- Ich bin der Meinung, dass
- Meiner Meinung nach....
- Ich finde, dass...
- Meiner Ansicht nach...

E. Abschluss

- Ich bin nun mit meinem Vortrag am Ende. Haben Sie noch Fragen?
- Ich danke Ihnen fürs Zuhören

der Gästebucheintrag / In einer Berghütte

die Hütte		der Proviant	غذای مختصر
der Gastraum	اتاق هیهمان	die Terrasse	
die Aussicht	دید	der Schlafsack	کیسه خواب
der Matratzenleger	تشک روی تخت	die Stirnlampe, die Stirn	چراغ قوه پیشانی
die Gondel	هر کابین تله کابین	das Tal	دره
die Seilbahn	تله کابین		

Unsere Hüttenregeln gelten auch für dich!

- 1. Rechtzeitig reservieren:** In einer Stadt gibt es viele Hotels, sodass du dich leicht auf die Suche nach einer anderen Unterkunft machen kannst. Anders ist es in den Bergen, wo die nächste Hütte weit entfernt ist. Daher muss man unbedingt vorher anrufen und buchen.
→ sich auf der Suche machen
- 2. Duzen:** Hast du die ersten tausend Höhenmeter geschafft, gibt es eine Belohnung: Ab jetzt darfst du die anderen Wanderer duzen, denn hier oben fühlt man sich als Gemeinschaft. Man hat das gleiche Ziel und hilft einander, sodass es im Notfall zu Kompliziert wäre, „Sie“ zu sagen.
→ duzen, siezen
- 3. Eigenes Essen:** Auf der Hütte solltest du deinen Proviant besser im Rucksack lassen. Denn hier ist es untersagt, sein eigenes Essen auszupacken. Zeig, dass du ein guter Gast bist, indem du dir einen Imbiss von der Speisekarte bestellst.
→ untersagt: verboten

4. Wanderschuhe: Auf einer Bergtour tritt man in Pfützen und läuft durch den Wald. Es ist also kaum zu vermeiden, dass Dreck und Steine im Profil deiner Stiefel hängen bleiben. Darum solltest du deine Schuhe nicht in der Hütte tragen.

5. Hüttenschlafsack: Hütten werden meist nur von einem Wirt oder einem Wirtsehepaar bewirtschaftet. Du hilfst ihnen, indem du deinen eigenen Schlafsack mitbringst. Ein leichter Hüttenschlafsack reicht aus. Meistens findet man nur einfache Matratzenleger mit Woldecken in den Hütten.
etwas reicht aus

6. Nachtruhe zwischen 22 und 6 Uhr:
Nimm Rücksicht auf das Wohl der anderen Gäste. Wenn du schon früher aufbrechen willst, geh leise aus dem Schlafrum, sodass du niemanden aufweckst. Für deine eigene Nachtruhe sorgst du, indem du Ohrstöpsel Mitnimmst. Liegt ein Schnarcher neben dir, machst du sonst kein Auge zu.
→ schnarchen:
→ Rücksicht nehmen + auf

7. Taschenlampe/Stirnlampe mitbringen:
Du hast nach einer anstrengenden, steilen Wanderung ausreichend getrunken? Gut so. Wenn du eine kleine Lampe benutzt, sorgst du nachts bei Toilettengängen dafür, dass du nicht das Deckenlicht anmachen musst.
Die anderen werden es dir danken!

8. Bezahlen: Auf einer Berghütte empfiehlt es sich, ausreichend Bargeld dabei zu haben. Überleg vorher, wie viel du ungefähr brauchen wirst. Für eine Übernachtung musst du mit etwa 20 Euro rechnen.
→ es empfiehlt sich

9. Hüttenbucheintrag: Jeder Gast sollte sich grundsätzlich in das Hüttenbuch eintragen. Indem du Route und Ziel deiner Bergtour notierst, sorgst du dafür, dass du auch gefunden wirst, falls du verunglückst oder in Lebensgefahr gerätst.

10. Müll mitnehmen:
Die schönsten Hütten sind nicht mit der Gondel erreichbar. Auch der Wirt muss selbst aufsteigen und mühsam alles an- oder abtransportieren. Hilf ihm, indem du sparsam mit den Ressourcen umgehst und deine Abfälle selbst wieder mit ins Tal nimmst.
→ Mit etwas umgehen: Mit Sachen oder Menschen.

Kommunikation

Etwas diskutieren

- Davon halte ich (nichts) sehr viel.
- Das lehne ich ab.
- Das wäre für mich undenkbar.
- Das finde ich fair /unfair.
- Das finde ich unheimlich wichtig.
- Wesentlich wichtiger finde ich ...
- Es kommt darauf an, wie man das sieht.
- Ich lege größten Wert auf ... /darauf, dass...

Wert legen auf etwas

- Die Hauptsache ist, dass...
- Man kann schon verlangen, dass ...

Vokabeltraining, in einer Berghütte

- Es ist sinnvoll/vernünftig, eine gute Landkarte mitzunehmen.
- Es hat geklappt / ist uns gelungen, noch einen Schlafplatz in einer ziemlich vollen Hütte zu bekommen.
- Ich hatte sogar meine Stirnlampe mitgenommen/ eingesteckt.
- Natürlich haben wir die Regeln/ Vorschriften in der Hütte beachtet.
- Dauernd/ Immer wieder hat der Wirt uns gefragt, ob wir etwas trinken wollen.
- der Wirt hat auch bekannt gegeben/ darüber informiert, wann der Nächste Hüttenmusikabend stattfindet.
- nachts war es in der Hütte sehr ruhig/ still.
- Um fünf Uhr hat ein Wecker geklingelt. Da waren dann alle auf/ wach.

Einen Beitrag in einer Zeitung schreiben

→ Wir haben letzte Woche in einer Hütte unsere eigenen Brote gegessen. der Wirt wollte trotzdem von jedem von uns 2,50 Euro. Ich habe bezahlt, finde diese Regel aber nicht fair.

Was denkt ihr?

→ Das wäre für mich undenkbar! Ich wäre einfach gegangen.

→ Es kommt darauf an, wie man das sieht. Du könntest in einem warmen Raum sitzen und die Toilette benutzen. Das kostet alles Geld! Da kann man schon verlangen, dass du etwas bezahlst.

→ Danke für den letzten Beitrag, den finde ich unheimlich wichtig. Ich bin selbst Hüttenwirt und kann aus eigener Erfahrung nur zustimmen.

Übrigens: Wer etwas zu trinken bestellt, muss die 2,50 Euro natürlich nicht bezahlen. Darauf lege ich großen Wert.

Willy Brandt

Willy Brandt wird am 18. Dezember 1913 als Herbert Ernst Karl Frahm in Lübeck geboren.

Seine Mutter Martha Frahm ist Verkäuferin. Seinen Vater lernt er nie kennen. Herbert Frahm wächst bei seinem Großvater Ludwig Frahm in Lübeck auf, der Kraftfahrer ist.

Schon als Schüler schreibt er Zeitungsartikel für den Lübecker Volksboten. Bereits mit 16 Jahren wird er Mitglied der SPD. Herbert Frahm kämpft unter dem Namen Willy Brandt von Anfang an gegen das NS-Regime. Im Frühjahr 1933 flieht er aus Lübeck nach Norwegen. Dort arbeitet er als Journalist und Dolmetscher. Nach der Besetzung Norwegens durch die Deutschen flieht Willy Brandt weiter nach Schweden.

Nach seiner Rückkehr aus dem Exil wechselt Willy Brandt in die deutsche Politik: Er möchte die Demokratie mit aufbauen.

Von 1957 bis 1966 ist Willy Brandt Bürgermeister in Westberlin.

1964 wird er Vorsitzender der Bundes-SPD und wechselt 1966 nach Bonn. Dort wird er Außenminister und Vizekanzler in der Regierung von Kurt Georg Kiesinger (CDU).

Am 21. Oktober 1969 wird Willy Brandt zum ersten sozialdemokratischen Bundeskanzler gewählt. In der Außenpolitik steht Brandt für eine neue Ostpolitik, für die er 1971 den Friedensnobelpreis bekommt. Am 6. Mai 1974 tritt Willy Brandt wegen einer Spionage-Affäre von einem seiner Mitarbeiter als Bundeskanzler zurück. Er bleibt aber SPD-Vorsitzender.

Auch nach seinem Rücktritt engagiert Willy Brandt sich weiter politisch. 1987 wird er zum Ehrenvorsitzenden der SPD ernannt. Als 1989 die Berliner Mauer fällt, geht für Willy Brandt ein Traum in Erfüllung. Er stirbt am 8. Oktober 1992.

Gut Stellshagen - ein Maus im Wandel der Zeit

Es ist das Jahr 1925. Franz Bach, ein Bauingenieur aus Hamburg, baut für seinen Sohn auf einem Hügel im Landkreis Nordwest-Mecklenburg ein Haus mit 14 Zimmern. Zwar nennen die Leute im Dorf das Gutshaus „Schloss“, aber auf Gut Stellshagen leben keine Adeligen, sondern ganz normale Leute: Franz Bach Junior ist Landwirt.

Es bleibt weder Zeit für die Ernte noch für die Landwirtschaft.

1939 der Krieg (der 2. Weltkrieg) ausbricht. Zum Glück aber bleibt das Gut von Bomben verschont. Lore, die Tochter des Landwirts, heiratet und bekommt Kinder. 1944 kommen Flüchtlinge aus dem Osten. Es geht ihnen schlecht. Sie haben Hunger und frieren. Doch alle finden Platz auf Gut Stellshagen. Entweder schlafen sie im Haupthaus, in der Scheune oder in den Häusern der Arbeiter.

Es ist Frühling, als 1945 endlich Frieden einkehrt. Zuerst kommen die Amerikaner, dann die Russen. Lore muss ausziehen. Sie zieht mit ihrer Familie nach Hamburg. Ihr Vater bleibt noch eine Weile. Zwischen ihm und dem sowjetischen Kommandanten entsteht fast so etwas wie Freundschaft. Gemeinsam verteilen sie den Grundbesitz an die Angestellten, so wie es die DDR-Regierung verlangt. Das Gut selbst wird zur Schule. Nach der Wiedervereinigung 1989 steht das Gut fünf Jahre lang leer. Erst 1994 wird es von einer Heilpraktikerin aus Hamburg gekauft. Sie will aus dem Haus ein Bio-Hotel machen. Dies ist nur möglich, weil jemand sie finanziell unterstützt: ihre Mutter Lore. 10 Jahre nachdem Lore das Haus durch den Kucheneingang Verlassen hat, betritt sie es durch die gleiche Tür wieder. Die Familie renoviert das Gut und es wird 1996 als Hotel wiedereröffnet. Wo einst viele Menschen arbeiteten, erholt man sich heute.

Zweiteilige Vergleichsätze

je ..., Nebensatz
desto/umso... Hauptsatz

Beispiele

Man macht lange Urlaub. Man erholt sich gut.

→ Je man länger Urlaub macht, desto besser erholt sich man.

Man verdient gut. Man kann sich teure Reisen leisten.

Je man besser verdient, desto teurere Reisen kann sich leisten.

Man treibt viel Sport. Man fühlt sich fit.

Je man mehr Sport treibt, desto fitter fühlt man sich.

Es wird kalt. Man muss viel heizen.

Je kälter es wird, umso mehr muss man heizen.

Man ist tolerant. Man hat wenig Streit.

Je toleranter man ist, desto weniger Stress hat man.

Man ist lange berufstätig. Die Rente ist hoch.

Je länger man berufstätig ist, desto höher ist die Rente.

modale Satzverbindungen

indem: Konjunktionen, bei denen der N.S. das Mittel beschreibt, mit dem im H.S. das Ziel ausgedrückt wird.

sodass: Konsekutive Satzverbindung, bei dem der N.S. die Folge und der H.S. der Grund ausdrückt.

Mittel

→ Geh leise aus dem Schlafraum, sodass du niemanden aufweckst.

→ Notiere Route und Ziel deiner Bergtour, sodass du gefunden werden kannst, falls du verunglückst.

Resultat

→ Indem du leise aus dem Schlafraum gehst, weckst du niemanden auf.

→ Indem du Route und Ziel deiner Bergtour notierst Kannst du gefunden werden, falls du verunglückst.

Beispiele und Übungen

- 1.** Bereiten Sie sich auf anstrengende Bergtouren vor, indem Sie regelmäßig Sport treiben.
- 2.** Man sollte immer eine warme Jacke mitnehmen, sodass man auch bei schlechtem Wetter nicht friert.
- 3.** Gehen Sie früh genug los, sodass Sie Ihr Ziel noch bei Tageslicht erreichen.
- 4.** Bleiben Sie immer auf den markierten Wegen, sodass die Tiere im Wald nicht gestört werden.
- 5.** Indem Sie Übernachtung und Frühstück schon am Abend bezahlen, machen Sie dem Hüttenwirt das Leben leichter.



5

SITZUNG

Konzerte und Veranstaltungen

das Publikum	تماشاچیان	besetzt Adj. Ist hier besetzt oder frei.	اشغال
der Fan	طرفدار	das Autogramm	امضایی که از افراد مشهور میگیری
das Lampenfieber	ترس از رفتن جلوی مردم	der Soundcheck	کنترل صدا
der Konzertsaal	سالن کنسرت	das Plakat	پلاکاد
der Notausgang	خروجی در مواقع ضروری	der Lautsprecher	باند
die Garderobe		der Eintritt	مبلغ ورودی
die Bühne	سن	der Bühnengrab	فاصله بین تماشاچیان و سن که محافظت میشود
der Türsteher	محافظ دیسکو و کنسرت	der Vorverkauf	پیش فروش
ausverkauft	همه به فروش رفته		

innerhalb, außerhalb + Genitiv | Lokale und temporale Präpositionen

lokal

In lokaler Bedeutung bezeichnet die Präposition „*innerhalb*“ einer Position (wo?).

Beispiel: *innerhalb*, außerhalb در داخل / در خارج

→ Wo darf nur mit 30 km/h gefahren werden?

- *Innerhalb des Wohngebiets* darf nur mit 30 km/h gefahren werden.

= *Im Wohngebiet* darf nur mit 30 km/h gefahren werden.

temporal

In temporaler Bedeutung bezeichnet die Präposition „*innerhalb*“ eines Zeitpunkts (wann?).

Beispiel: *innerhalb*, außerhalb

Die Prüfungsaufgaben müssen *innerhalb einer Stunde* gelöst werden.

= Die Prüfungsaufgaben müssen *in einer Stunde* gelöst werden.

A. Ich buche ein teures Hotelzimmer, das außerhalb Saison nur die Hälfte gekostet hätte.

B. Als ich beim Arzt anrufe, höre ich vom Anrufbeantworter die Ansage: „Leider rufen Sie außerhalb der Sprechzeiten an.“

C. Ich habe eine hohe Rechnung bekommen, die ich innerhalb nächsten Monats zahlen soll.

D. Ich warte seit zwei Wochen auf ein bestelltes Buch, das mir der Online-Händler eigentlich innerhalb weniger Tage liefern wollte.

E. Am Abend habe ich einen beruflichen Termin.
Da muss ich hingehen, obwohl er außerhalb meiner Arbeitszeit stattfindet.

Eine Musikband

12. JUNI:

Endlich geht es los. Innerhalb weniger Tage reisen wir kreuz und quer durch Deutschland und die Schweiz und geben mehrere „Wonnebeats“-Konzerte. Die Generalprobe gestern Abend war ein totaler Misserfolg, hoffentlich ein gutes Zeichen!

Jetzt geht es über Bonn-Köln und Wuppertal mitten ins Herz des Ruhrgebiets - nach Essen.

Übermorgen um diese Zeit ist schon Soundcheck! Wir freuen uns darauf!

13. JUNI.

Doch wir verfahren uns mehrmals im Gewirr der Autobahnen und verpassen die richtige Ausfahrt.

→ sich verfahren, verlaufen, verrechnen, aus Versehen

sich verfahren : in die falsche Richtung fahren

Trotz Navi fahren wir dreimal um das Zentrum herum.

Völlig erschöpft kommen wir schließlich im Hotel an, wo ein freundlicher Konzertveranstalter und drei riesengroße Schnitzel auf uns warten. Kein Problem, dass Barbara Vegetarierin ist. Ihr Schnitzel wird gegen einen vegetarischen Burger ausgetauscht.

erschöpft: total müde, erledigt, Hunde müde,
fix und fertig

14. JUNI :

Bis zum Soundcheck ist noch etwas Zeit.

Solange sehen wir uns ein paar Sehenswürdigkeiten in der Umgebung an.

Andrea will unbedingt ins „Museum Folkwang“ und moderne Kunst ansehen.

Barbara hat vor, uns in die alte Synagoge zu schleppen. Das bringt uns auf andere Gedanken. So kann kein Lampenfieber aufkommen. Das Konzert findet übrigens auf dem Gelände einer ehemaligen Zeche statt.

die Daumen drücken! آرزوی موفقیت کردن

15. JUNI:

Nach einem wundervollen Konzert mit großartigem Publikum geht es am Rhein entlang nach Basel.

Unser allererstes Konzert in der Schweiz! Bisher sind wir nur innerhalb Deutschlands aufgetreten.

der Veranstaltungsort, ein altes Weingut, liegt allerdings etwas außerhalb der Stadt.

Entgegen unseren sonstigen Gewohnheiten ist das Konzert am Nachmittag noch nicht ganz ausverkauft.

Wer also heute Abend tolle Songs hören will: Wir freuen uns, wenn Ihr noch kommt!

16. JUNI:

Erst mal ein dickes DANKESCHÖN an alle, die am gestrigen Abend noch für ein volles Haus und großartige Stimmung gesorgt haben.

Jetzt sind wir wieder unterwegs nach Deutschland.

Während ich (Julia) an unserem Blog schreibe, sitzt Andrea am Steuer. am Steuer sitzen

Barbara sorgt für uns, indem sie selbstgebackenes Gebäck herumreicht. Man merkt eben doch, dass wir eine Mädchenband sind. Heute Abend spielen wir in Augsburg. Dort wird wieder alles bis zum letzten Platz besetzt sein.

Wow, was für ein Empfang! Am Straßenrand hängen Plakate der „Wonnebeats“ und am Nachmittag gibt es eine private Stadtführung durch Augsburg.

der Konzertveranstalter führt uns an den Stadtbächen entlang in die „Fuggerei“.

Das Stadtviertel mit den kleinen, aber hübschen Häusern ist die älteste Sozialsiedlung der Welt. (der reiche Kaufmann Jakob Fugger gründete sie 1516 mit seinen Brüdern für schuldlos in Not geratene Augsburger.)

Als kleine Band lernt man all die wunderbaren Ecken außerhalb der Großstadtgebiete kennen.

17. JUNI:

Nach dem Konzert mischen wir uns unter das Publikum. Innerhalb weniger Minuten stehen viele Fans um uns herum und wollen Autogramme. Krönender Abschluss: ein Radiointerview. Das könnt Ihr morgen hier nachhören!

etwas anpreisen (loben) تعریف و تمجید کردن

- Also, am meisten hat mich ... überrascht
- begeistert hat mich persönlich ...
- Wir haben uns keine Sekunde gelangweilt.
- Die Gastfreundschaft
- Wir hatten das Vergnügen...
- ...ist immer einen Besuch wert
- Besonders empfehlenswert ist...
- dürfen Sie auf keinen Fall verpassen/versäumen.

Die Geschichte des zweiten Weltkriegs

der Mauerbau	ساخت دیوار	der Euro	واحد پول اتحادیه اروپا
der Soldat	سرباز	der Weltkrieg	جنگ جهانی
friedliche Revolution	انقلاب صلح آمیز	das Gefängnis	زندان
die Europäische Union E.U.	اتحادیه اروپا	der Frieden	صلح
der Nationalfeiertag	روز تعطیل رسمی	DDR	Deutsche Demokratische Republik
STASI	Staat Sicherheit Polizei	der Mauerfall	ریختن دیوار دو آلمان
Tag der Deutschen Einheit	روز اتحاد دو آلمان	die Kapitulation	تسلیم رسمی یک کشور
die Massen-Vernichtung		die Waffe	

Deutsche Geschichte im Kurzüberblick | von 1945 bis 2002

1945: Kriegsende und Teilung Deutschlands in Besatzungszonen
1948: Berliner Luftbrücke: Die westlichen Alliierten helfen den eingeschlossenen Westberlinern mit Lebensmitteln aus der Luft.
1949: Teilung Deutschlands in die BRD im Westen und die DDR im Osten
1961: Es wird eine Mauer rund um Westberlin gebaut.
1961-1989: Alltagskultur in der DDR: Trabant und Datsche
1989: Grenzöffnung zwischen Ungarn und Österreich die Konsequenz: Flucht Tausender DDR-Bürger in den Westen
1989: Montagsdemonstrationen in der DDR: Regime-Gegner protestieren friedlich gegen den Staat.
1990: 3. Oktober: „Tag der Deutschen Einheit“: Vereinigung von BRD und DDR
1993: Gründung der EU
2002: Einführung des Euros

→

Der Volkswagen - Geschichte eines Auto

<p>Anfang der 30er-Jahre wurde- der Volkswagen (VW) von Dr. Ferdinand Porsche entwickelt.</p> <p>1947 werden die ersten VW ins Ausland exportiert. Vor allem in den USA war das Auto sehr beliebt.</p> <p>Wegen seines Aussehens wurde es später „Käfer“ genannt.</p> <p>Ende der 70er-Jahre sanken die Verkaufszahlen, denn es kamen andere beliebte Kleinwagen auf den Markt.</p> <p>In Deutschland wurde der Letzte Käfer 1978 Gebaut. Bis 2003 wurde der VW-Käfer nur noch in Mexiko produziert und bis 1985 auch in Deutschland angeboten. Später gab es dann ein neues Modell des Käfers, das aber nicht so erfolgreich war wie das Original.</p> <p>Audi, Aston Martin, Porsche, Skoda, Lamborghini, Seat</p>
--

Passiv-Präsens mit Modalverben | Modalverb + Partizip II + werden

- A.** den Veranstalter anrufen müssen
→ der Veranstalter muss angerufen werden.
- B.** am Tag vorher Verpflegung kaufen müssen
→ Am Tag vorher muss Verpflegung gekauft werden.
- C.** während der Fahrt noch üben können
→ Während der Fahrt kann geübt werden.
- D.** den kaputten Lautsprecher reparieren müssen
→ der Lautsprecher muss repariert werden.
- E.** vor der Abfahrt noch tanken müssen
→ Vor der Arbeit muss getankt werden.

Passiv Perfekt-Präteritum

Perfekt: ist + Partizip II + worden
Präteritum: wurde + Partizip II

Übungen

- A.** Nach dem Krieg - neue Wohnungen – bauen
→
- B.** Viele Waschmaschinen, Fernseher und Autos – kaufen
→
- C.** In den 50er-Jahren - auch samstags – arbeiten
→
- D.** Erst in den 60er-Jahren - die 5-Tage-Woche – einführen
→
- E.** Viele Arbeitnehmer aus Südeuropa – einstellen
→

Flucht aus der DDR

Zwischen 1961 und 1989 haben circa 1,25 Millionen DDR-Bürger ihr Land verlassen. 150 000 versuchten, illegal zu flüchten.

Viele davon kamen ins Gefängnis oder bezahlten ihren Fluchtversuch mit dem Leben. Die genaue Anzahl der Flüchtlinge ist nicht bekannt, aber allein an der Berliner Mauer waren es mindestens 138.000. Nur 40.000 ist die Flucht gelungen. Weltberühmt wurde zum Beispiel der Fall eines DDR-Soldaten in Uniform. Er sollte im August 1961 während des Mauerbaus verhindern, dass DDR-Bürger in den Westen fliehen.

Doch dann entschied er spontan, selbst über den Stacheldrahtzaun zu springen. Das Foto von diesem Ereignis ging um die ganze Welt.

Eine der Spektakulärsten Fluchten ereignete sich im Oktober 1964. 57 Männer, Frauen und Kinder gelangten durch einen circa 150 Meter langen Tunnel unter der Mauer in die Freiheit.

Mit größter Mühe hatten Westberliner Studenten und Verwandte der Flüchtlinge den Tunnel in monatelanger Arbeit gegraben.

„Ich habe mich noch nie so lebendig gefühlt!“

Anette Meckbach, 43 Jahre, hatte einen sicheren Job und verdiente gut. Glücklicherweise war sie dabei nicht. Dann hatte sie den Mut, etwas Neues zu beginnen. Hosenanzug, schicke Frisur, hohe Schuhe - das war früher. Heute trage ich bequeme Kleidung und feste Stiefel. Warum? Vor fünf Jahren habe ich meinen Job als Managerin aufgegeben und bin jetzt Wirtin in einer Hütte an der Grenze zwischen Österreich und der Schweiz, in der Nähe des Lünensees.

15 Jahre lang ging es nur um Geld und Karriere, keiner nahm Rücksicht auf den anderen. Heute sind meine fünf Mitarbeiter und ich ein Team. Wir fühlen uns als Gemeinschaft, in der sich jeder auf den anderen verlassen kann. Das ist auch wichtig, denn hier oben gibt es viel zu tun. Wir haben jeden Tag ungefähr 25 Übernachtungen in unseren drei

Matratzenlagern und rund 100 Gäste, die auf ihrer

Wanderung Verpflegung brauchen und nur zum Essen und Trinken kommen.

Natürlich haben wir auch Kühe und Schafe. So können wir unseren Gästen frische Milch und Selbst gemachten Käse anbieten.

Das klingt nach viel Arbeit? Stimmt, das ist es auch! Aber mein Leben hat wieder einen Sinn. Wenn ich abends die Aussicht ins Tal genieße, bin ich müde, aber glücklich.



6

SITZUNG

die Umwelt und das Klima

der Umweltschutz	حفاظت از محیط زیست		
die Umweltverschmutzung	آلودگی محیط زیست		
die Energiequellen	منابع انرژی		
der Konsum konsumieren	مصرف		
das Einkaufen Nach einer Liste und nur das kaufen, was man braucht	خرید کردن		
die Ernährung was man isst	تغذیه	der Strom Stromquellen	برق
das Wasser Wasserkonsum	آب	das Heizen, die Heizung	گرم کردن محیط
der Transport der Verkehr	حمل و نقل و باربری رفت و آمد	der Müll, Biomüll, Restmüll Müll trennen und recyceln	آشغال
die Erde	خاک	die Verschmutzung die Luftverschmutzung	... آلودگی
die Sonnenenergie	انرژی خورشیدی	Restmüll	هر چیزی غیر از زباله تر
der Biomüll	زباله تر	Wiederherstellbar Energie Erneubare Energie	انرژی تجدید پذیر
Treibhausgase	گازهای گلخانه ای		

Vokabeltraining

Brauchen wir tatsächlich (wirklich) mehrere Autos pro Familie und jeden Tag ein Stück Fleisch?

Sind Fernreisen nötig? Was darf ich mir in Zeiten starker Umweltverschmutzung noch leisten?

sich etwas leisten

Kann ich die Umwelt schützen, indem ich die Stecker von Stand-by-Geräten aus der Steckdose ziehe und im Winter keine Erdbeeren konsumieren?

Natürlich nicht! Während sich der Zustand des Klimas weiter verschlechtert, wird immer noch diskutiert, statt zu handeln.

sich verschlechtern ≠ verbessern

Meiner Ansicht nach brauchen wir bessere Gesetze, denn ohne die werden wir unser Umweltverhalten sowieso nicht ändern.

Und es steht doch fest, dass unsere Lebensqualität nicht nur vom Konsum, sondern auch von einer sauberen Umwelt abhängt.

feststehen, feststellen/ abhängen von

Die Zeiten, in denen sich alles nur ums Auto drehte, sind vorbei

Immer mehr Städte in Deutschland, Österreich und der Schweiz erkennen, dass es sich lohnt, den Radverkehr zu fördern.

es lohnt sich...

Tobias Brunthaler, Experte für Mobilität und Umwelt, hat in den letzten Jahren entscheidend dazu beigetragen, dass das so ist.

→ Herr Brunthaler, gerade sind wieder die Ergebnisse für die fahrradfreundlichste Stadt in Deutschland veröffentlicht worden.

veröffentlichen,

Ganz oben mit dabei sind Städte wie Münster, Freiburg und Karlsruhe.

Diese Städte machen sehr viel richtig.

Sie schaffen es zum Beispiel, dass ihre Bürger immer mehr aufs Fahrrad steigen, statt das Auto zu benutzen.

aufsteigen ≠ absteigen

ein- und aussteigen, auf- und absteigen

Die wichtigste Voraussetzung dafür ist natürlich der Ausbau der Radwege: Es werden breitere und neue Radstrecken eingerichtet, Straßen in reine Fahrrad-Straßen umgewandelt, in denen Radfahrer Vorfahrt haben, Über- oder Unterführungen für Radfahrer gebaut, damit gefährliche Kreuzungen umgangen werden können. umgehen

Außerdem werden die Parkmöglichkeiten für Fahrräder in diesen Städten verbessert.

Es gibt Service-Stationen, an denen man Reparaturen an Bremsen oder Klingeln durchführen lassen kann, den Reifendruck prüfen oder Ersatzteile kaufen kann, Scherben-Dienste und vieles mehr.

Wichtig ist, dass die Bürger erkennen können, dass eine fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt eine lebenswerte Stadt ist.
Dass sie spüren: Hier lebe ich in einem attraktiven Umfeld, ohne auf Komfort zu verzichten.
Fest steht doch: Beim Radfahren kann man das Schöne mit dem Nützlichen verbinden.
Anstatt im Stau zu stehen oder einen Parkplatz zu suchen, steigere ich Fitness und Kondition und kann mich gleichzeitig entspannen.
Und nebenbei spare ich Geld und schütze aktiv die Umwelt.
Bessere Argumente für das Fahrradfahren gibt es nicht!
Ich sehe die Entwicklungen sehr positiv. Die Zeiten, in denen sich alles nur ums Auto drehte, sind vorbei. etwas ist vorbei
Zum einen hat die Politik erkannt, dass das Fahrrad eine sehr wichtige Rolle bei der Mobilität der Zukunft einnimmt. einnehmen
Außerdem nehmen auch die Bürger selbst die Sache in die Hand und demonstrieren für Verbesserungen im Radverkehr.
In die Hand nehmen
Schließlich kann kaum jemand leugnen, dass das Fahrrad besonders in Stadtgebieten meist die klügste Wahl ist. Und das Erkennen hier offenbar auch junge Menschen immer mehr: Fahrradfahren ist in.
„Scherben-Dienst“ für Freiburger Radwege Scherben auf Radwegen sind ein Risiko.
In Freiburg gibt es jetzt eine Telefon-Hotline: Ein Team der Straßenreinigung wird informiert und kann die auf dem Weg liegenden Glasscherben rasch entfernen.

Zustimmung/Ablehnung ausdrücken

- Doch, du hast recht.
- (Ganz) Genau.
- Ich bin voll und ganz deiner Meinung.
- Ich kann dir da nur/nicht zustimmen.
- Davon halte ich (nicht) viel.
- Ich bin völlig anderer Meinung. Mein Standpunkt ist, dass...

Rückfragen und Gleichgültigkeit ausdrücken

- Macht dir das nichts aus?
- Ärgerst du dich denn nicht darüber?
- Nein, das ist mir ganz egal/gleich.
- Das spielt keine Rolle.
- Das interessiert mich nicht.
- Meinetwegen kann jeder das so machen, wie er möchte.

anstatt/ohne....Infinitiv + zu / ohne ... zu: / anstatt ... zu:

A. Ich muss oft Überstunden machen. Ich bekomme kein Geld dafür.
→ Ich muss oft Überstunden, ohne dafür Geld zu bekommen.

B. Ich erledige die meisten Aufgaben für unseren Chef. Die neue Kollegin hilft mir nicht.
→ Ich erledige die meisten Aufgaben für unseren Chef, ohne dass die neue Kollegin mir hilft.

C. Die neue Kollegin telefoniert lieber privat. Sie macht ihre Arbeit nicht.
→ Die neue Kollegin telefoniert lieber, ohne ihre Arbeit zu machen.

D. Ich suche mir jetzt einen neuen Job. Ich rege mich nicht weiter auf.
→ Ich suche mir einen neuen Job, ohne mich aufzuregen.
E. Ich schreibe Bewerbungen. Meine Kollegin weiß es nicht.
→ Ich schreibe Bewerbungen, ohne meiner Kollegin etwas davon zu sagen.

F. Julia bleibt zuhause und lernt. Ihre Freunde gehen aber in die Disco.
Julia bleibt Zuhause und lernt, anstatt mit ihren Freunden in die Disco zu gehen.

G. der Kuchen ist lecker. Daniel isst ihn aber nicht. Er isst einen Salat.
Daniel isst einen Salat, anstatt den Kuchen zu essen.

Forumsbeitrag von Ninotsch

Ich habe keine Lust mehr auf Vorschriften zu umweltbewusstem Verhalten. Wir sollen Wasser sparen, ökologische Lebensmittel konsumieren, fliegen sollen wir sowieso nicht usw. Aber was ist mit der Industrie? Industriebetriebe sind meiner Meinung nach die größten Umweltverschmutzer. Dagegen brauchen wir strengere Gesetze. Bis es so weit ist, werde ich weder auf Inlandsflüge noch auf mein Auto verzichten. Denn eine gesunde Umwelt hängt nicht davon ab, wie ich mich als Einzelperson verhalte.

Zukunftsvision

das Elektroauto		das Carsharing	
das Fahrrad		der Smog	
die Klimaerwärmung		die Wetterextreme	
der Selbstversorger		die Bioprodukte	
der Pflegeroboter		das Altenheim	

Vokabeltraining, das Leben auf dem Land | in der Stadt

Liebe Lisa,
Du wolltest wissen, wie mir das Leben auf dem Land gefällt. Also, anfangs war es schon ein bisschen komisch.
Bei der Renovierung des Hauses gab es natürlich einige Probleme.
Die Einzelheiten kann ich hier gar nicht schreiben. Aber ich erzähle Dir alles der Reihe nach, wenn Du mich besuchst.
der Reihe nach
Allmählich fühle ich mich hier aber schon ziemlich wohl.
Ich bin froh, dass wir beschlossen (beschließen) haben, aufs Land zu ziehen. Hier gibt es kaum Verkehr und Abgase. Das genieße ich. Die Leute sind auch total nett. Nur nebenan wohnt ein unsympathischer Typ.
Er regt sich immer auf, wenn Blätter von unseren Bäumen in seinen Garten fallen. Aber er ist zum Glück nicht so oft da. Anscheinend muss er beruflich viel reisen.
Kommst Du nächstes Wochenende? Dann backe ich einen leckeren Kuchen mit Pflaumen aus unserem eigenen Garten. Die sind nämlich schon reif.

Das Menschendorf

In unserer Serie „Vielfalt des Wohnens“ stellen wir Ihnen heute das „Menschendorf“ vor; ein Gemeinschafts-Wohnprojekt in Österreich mit insgesamt 120 Bewohnern. Lisa Holluschek beschreibt uns „ihr“ Dorf.
Der Hahn reißt mich aus meinem Traum. 6:10 Uhr Zeit aufzustehen. Dann die Kinder wecken, Frühstück machen, die Kinder zur Schule schicken - und schließlich noch 120 Minuten Ruhe. Ich sitze auf meiner Terrasse und trinke meinen Kaffee. Ich schaue mich um und bin glücklich! Aber es war nicht immer leicht in den letzten Jahren. Seit wir vor sieben Jahren mit 40 Leuten angefangen haben, eine Vision von „unserem“ Dorf zu entwickeln, mussten wir oft große Hindernisse überwinden. Um

zu einem Ergebnis zu kommen, das alle zufrieden stellte, musste jeder von uns Kompromisse schließen. Aber jetzt der Reihe nach:

Wir hatten uns zusammengeschlossen, um gemeinsam ein Dorf zu bauen: Familien, Singles, alleinerziehende Mütter, Paare, Alt und Jung. Wir alle waren auf der Suche nach einem neuen Konzept von Wohnen und Leben. Um das zu verwirklichen, waren wir bereit, unser Leben miteinander zu teilen. Ein Ort war schon gefunden: ein alter Gutshof mit einem kleinen Wald. Diesen Hof wollten wir renovieren.

Wir trafen uns zwei Jahre lang regelmäßig, um uns kennenzulernen und unsere Visionen zu entwickeln. Die Kinder wünschten sich einen Swimmingpool, die Erwachsenen einen Brunnen

und Sitzplätze im Grünen. Anfangs waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Nach und nach mussten wir Entscheidungen treffen und die Einzelheiten festlegen.

Das war die schwierigste Zeit. Und ich habe oft gedacht „Jetzt steige ich ausi.

Allmählich wird mir das zu schwierig” Aber wir haben es dann geschafft. Heute

sind wir eine Gemeinschaft, in der wir uns gegenseitig unterstützen, füreinander Verantwortung übernehmen und uns auch in Ruhe lassen können.

Nebenan wohnt „Oma Anne”, die in der Not auch mal für mein krankes Kind da sein kann, wenn ich zu einem Termin in die Stadt fahren muss. Dafür mache ich für sie die schweren Einkäufe. Samstags haben wir immer wieder sogenannte Arbeitstage: Wir bauen zum Beispiel gemeinsam einen neuen Fahrradschuppen, rechen Blätter oder ernten die reifen Pflaumen.

Abends zünden wir dann zusammen ein Feuer an und grillen. Natürlich gibt es in so einer Gemeinschaft auch Konflikte. Da mussten wir erst lernen, wie wir zu guten Lösungen kommen und mit Kritik umgehen können.

Aber ich bin sehr zufrieden mit unserem Dorf. Seit einem halben Jahr sind alle Gebäude fertig. Die alten Häuser sind jetzt barrierefrei, das heißt, auch für Rollstuhlfahrer geeignet, und energiesparend. Einige von uns haben

ihren Arbeitsplatz im Dorf. Es gibt eine Tischlerei, eine Bio-Metzgerei, einen Friseur und zwei Musiker, die hier Unterricht geben. Drei Familien haben den

landwirtschaftlichen Betrieb wieder aufgebaut, damit wir die Nachfrage nach Obst und Gemüse in unserem Dorf bedienen können.

Unsere Kinder können abseits vom Autoverkehr

und von Abgasen spielen und die Natur erfahren. Unsere Eltern und Großeltern können hier betreut werden. Und wir alle haben täglich die Möglichkeit, uns zu entscheiden:

zwischen Miteinander oder Distanz, zwischen einer Tasse Espresso im Dorf Café oder einem Tee auf dem eigenen Sofa. Uns ist soziales und ökologisches Engagement wichtig. Das Menschendorf lebt von der Vielfalt und davon, dass jeder seine Träume und Wünsche einfließen lässt, damit gemeinsam etwas Neues entsteht. Unsere Autorin Lisa Holluschek ist 42 Jahre alt und arbeitet als freie Grafikerin. Ihre Kinder Maja und Leon sind 9 und 11 Jahre alt.

Überzeugung ausdrücken

- Ich bin davon überzeugt, dass...
- Etwas eine/keine Rolle spielen wird.
- Ist es realistisch, dass ...
- Wir müssen weiter intensiv...sonst...
- Wenn ..., dann haben wir keine andere Wahl.
- Wenn sich die Zahl der... weiter so erhöht /vergrößert, dann...
- Wir können nicht so tun, als ob ...
- Das löst mehrere Probleme auf einmal.
ein Problem lösen
- Es gibt keine Alternative zu... / Dazu gibt es keine Alternative.
- Meiner Überzeugung nach ...
- Für mich besteht kein Zweifel daran, dass ...
- Ich zweifle nicht daran, dass...

damit/um...zu

Das habe ich immer dabei:

- A.** ein Handy, um immer erreichbar zu sein.
 - B.** ein Feuerzeug, um Zigaretten anzuzünden.
 - C.** Geld, um bar zu bezahlen.
 - D.** eine EC-Karte, um Geld abzuheben.
 - E.** Einen Stift, um etwas notieren zu können.
- F.** Einen Kalender, um Termine nicht zu vergessen.

Ich brauche ...

- A.** ein großes Sofa, damit die Gäste darauf übernachten können.
- B.** Eine Spülmaschine, damit meine Freundin das Geschirr nicht mit der Hand spült.
- C.** großes Fenster, damit meine Pflanzen genug Tageslicht bekommen.
- D.** einen Balkon, damit meine Gäste nicht Zuhause rauchen.

als ob + Kon. II

- A.** Petra tut so, als ob sie sich auf die Konferenz vorbereitet hätte.
- B.** Es sieht so aus, als ob sie dem Chef zuhören würde. Aber in Wirklichkeit chattet sie.
- C.** Petra scheint es, als ob die Sitzung schon ewig dauern würde. Obwohl sie erst vor zehn Minuten begonnen hat.
- D.** Plötzlich klingelt Petras Smartphone. Petra tut so, als ob ihr das klingelnde Smartphone nicht gehören würde.
- E.** Sie tut so, als ob die Konferenz interessant wäre. Aber sie schreibt eine SMS.